

Pressemitteilung Nr.: 1/1999

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter tagte in Münster:

Diskussion über freiheitsentziehende Pädagogik und neue Schwerpunkte bei der Adoptionsvermittlung / BAGLJÄ bald online

Vom 18. - 20. Mai 1999 trafen sich die Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ) zu ihrer 86. Arbeitstagung in Münster.

Die Leiterinnen und Leiter aller 18 Landesjugendämter im Bundesgebiet definierten **Qualitätsanforderungen an die Fortbildung der Landesjugendämter**. Obwohl dieses Papier in erster Linie als interne Arbeitshilfe gedacht ist, kann es auch Unterstützung für die Fortbildungsarbeit außerhalb der Landesjugendämter bieten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Formulierung von **Perspektiven der Adoptionsvermittlung als Aufgabe und Dienstleistung der Jugendhilfe**. Das verabschiedete Positionspapier trägt dem Umstand Rechnung, daß sich die Praxis der Adoptionsvermittlung in den letzten Jahren, bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen, stetig weiterentwickelt hat.

Diskutiert wurde in Münster außerdem über die sensible Fragestellung, ob **Formen freiheitsentziehender Pädagogik** in der Praxis der Jugendhilfe einen Weg aufzeigen können für den Umgang mit schwierigsten Kindern und Jugendlichen.

Der fachliche Diskurs wird fortgesetzt.

Auch die **UN-Konvention über die Rechte der Kinder** stand auf der Tagesordnung der Arbeitstagung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter sprach sich dafür aus, die Vorbehalte, mit denen die **Kinderrechts-Konvention** noch durch die alte Bundesregierung versehen wurde, zurückzunehmen. Die Konvention setzt sich nunmehr seit 10 Jahren weltweit für die Rechte der Kinder ein. Dieses Jubiläum sollte Anlaß sein, Kinderrechte vorbehaltlos zu vertreten, so die Meinung der versammelten Leiterinnen und Leiter der Landesjugendämter.

Übrigens: Die Bundesarbeitsgemeinschaft geht ins Netz:

In Kürze wird die BAGLJÄ mit einer eigenen Homepage im **Internet** präsent sein. Neben Adressen und allgemeinen Informationen über die Arbeit der Landesjugendämter werden auch alle Stellungnahmen, Arbeitshilfen und Positionspapiere dort abrufbar sein.